

IPRI-Pressemitteilung vom 24. September 2015

IPRI-Forschungsprojekt zum wirtschaftlichen Einsatz von 3D-Druckern mittels Betreibermodellen gestartet

Das IPRI-Forschungsprojekt „Betreiber 3D“ ist zum 1. September 2015 gestartet. Im Rahmen dieses Projekts wird der wirtschaftliche Einsatz von 3D-Druckern mittels Betreibermodellen untersucht. Neben der Analyse von Gestaltungsmöglichkeiten der Betreibermodelle für 3D-Drucker, wird untersucht, wie Nachfrager (produzierende Unternehmen) die Wirtschaftlichkeit solcher Betreibermodelle beurteilen und Anbieter (Hersteller 3D-Drucker) das mit dem Einsatz der Betreibermodelle verbundene Risiko identifizieren und bewerten können.

Geringe Verbreitung von 3D-Druckern

Der Einsatz von 3D-Druckern bietet vielfältige Vorteile gegenüber konventionellen Fertigungsverfahren. Bauteile können individualisiert und mit einer höheren geometrischen Komplexität gefertigt werden. Aus logistischer Sicht bietet die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Produktion von „Losgröße 1“ enormes Potential. Allerdings ist die Anschaffung von 3D-Druckern mit hohen Kosten verbunden. Zudem stellt der Betrieb von 3D-Druckern spezifische Wissensanforderungen an die Produktionsmitarbeiter. Für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sind dies immense Hürden für den Einsatz von 3D-Druckern in der Produktion. Deswegen sind 3D-Drucker in diesem Zusammenhang gering verbreitet.

Wirtschaftlicher Einsatz von 3D-Druckern

Durch das Forschungsvorhaben Betreiber3D werden sowohl Herausforderungen aus Nachfragersicht, als auch aus Anbietersicht berücksichtigt. Nachfragern muss aufgezeigt werden, wie logistische Potentiale von 3D-Druckern mittels Betreibermodellen zu nutzen sind. Anbieter gilt es zum Umgang mit Risiken dieser Betreibermodelle zu befähigen. Deshalb werden im Projekt zunächst unterschiedliche Konfigurationen von Betreibermodellen für 3D-Druckern entwickelt. Darüber hinaus wird für die Nachfrager der Betreibermodelle ein Instrument zur wirtschaftlichen Bewertung der logistischen Nutzenpotentiale von 3D-Druckern sowie eine Methoden-unterstützte Vorgehensweise zur Integration von 3D-Drucker in einen bestehenden Produktionsprozess entwickelt. Den Anbietern wird aufgezeigt, wie Risiken, die sich aus dem Angebot von Betreibermodellen ergeben, identifiziert, bewertet und gesteuert werden können. Zur Anwendung in der Praxis werden alle Ergebnisse in einen Softwaredemonstrator integriert.

Praxisnahe Forschung

Das Projekt wird von IPRI und IPH in Zusammenarbeit sowohl mit Unternehmen, die Betreibermodelle auf Basis von 3D-Druck anbieten, als auch mit Unternehmen die

Betreibermodelle nachfragen, durchgeführt. Interessierte Unternehmen sind eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um mehr darüber zu erfahren, wie Sie aktiv in die Projektarbeit einbezogen werden und von den Projektergebnissen profitieren können.

Förderhinweis:

Das IGF-Vorhaben 18850 N der Forschungsvereinigung Gesellschaft für Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik e.V. – GVB, Wiesenweg 2, 93352 Rohr, wurde über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Ansprechpartner:

International Performance Research Institute gGmbH
Timo Maurer, M.Sc.
Königstraße 5
D-70173 Stuttgart
Telefon: 0711-6203268-8026
Telefax: 0711-6203268-1045
E-Mail: tmaurer@ipri-institute.com

Über IPRI:

Das International Performance Research Institute (IPRI) ist eine gemeinnützige Forschungsinstitut auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre. Unter der Leitung von Prof. Dr. Mischa Seiter betreibt das Institut international angelegte Forschung mit dem Schwerpunkt auf Controlling sowie Performance Measurement und Management von Unternehmen und Unternehmensnetzwerken sowie öffentlichen Organisationen. Im Mittelpunkt steht die Durchführung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten und Studien.

Weitere Informationen unter:

www.ipri-institute.com